



Rheda-Wiedenbrück (gl). Zum gemütlichen Kaffeepausch am Samstag, 28. März, lädt der Ortsverband des Sozialverbands VDK in Rheda-Wiedenbrück alle Mitglieder und Interessenten ab 10.30 Uhr in die Bäckerei Vorbohle am Klingelbrink in Wiedenbrück ein. Der nächste Kaffeepausch des Sozialverbands ist dann wieder Ende April in Rheda.

Termine & Service

Rheda-Wiedenbrück

Freitag, 27. März 2026

Apotheken & Gesundheit
Apothekennotdienst: Bären-Apotheke am Rathaus, Fontainestraße 4, Rheda-Wiedenbrück, 05242/49505, Südort-Apotheke, Rathausstraße 57, Rietberg, 05244/78602
Ärztlicher Notdienst: 116117 (auch Hausbesuche)

Stadtverwaltung
Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Termine unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-bu-ergerbuero
Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Termine unter 05242/9630
Ständesamt Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, Rathaus Wiedenbrück, Markt, Termine unter 05242/904094

Ämter & Service
Finanzamt Wiedenbrück: 8 bis 16 Uhr erreichbar unter 05242/9340, Termine unter www.finanzamttermine.nrw.de, Am Sandberg, Wiedenbrück
Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Rathausplatz, Rheda, 05242/93010
Recyclinghof Rheda-Wiedenbrück: 13 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße, Wiedenbrück (Anmeldung möglich unter www.proarbeit.biz oder 05242/931076)

Bäder & Freizeit
Hallenbad Wiedenbrück: 6 bis 10 und 13.30 bis 22 Uhr geöffnet, Ostring
Stadtbibliothek Wiedenbrück: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Stadthaus, Kirchplatz
Stadtbibliothek Rheda: 10 bis 12.30 Uhr geöffnet, Rathausplatz, Rheda

Soziales & Beratung
Karitatives Netzwerk Rheda-Wiedenbrück: 10 bis 12 Uhr Beratung zur Arbeits- und Wohnungssuche, Evangelisches Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße, Rheda

Vereine
Gesangverein Hoffnung: 19 Uhr Probe, Aegidiushaus, Lichte Straße, Wiedenbrück

Kunst & Kultur
Atelier Repke: 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet, Hauptstraße, Wiedenbrück

Kinder & Jugendliche
Jugendrotkreuz Rheda-Wiedenbrück: 16.30 bis 18 Uhr Gruppenstunde für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, Wiedenbrück

Kurz & knapp

□ Zur Kreuzwegandacht am heutigen Freitag ab 18 Uhr lädt der Liturgiekreis in die St. Viter Kirche ein. Das Thema der Andacht lautet „Kreuzweg im Alltag“.

Eingeschränkter Zugang zu Giftködern



Für Hauseigentümer und Grundstücksbesitzer wird es schwieriger, Ratten zu bekämpfen. Denn ab dem 26. April darf kein blutgerinnungshemmendes Rattengift mehr an Privatleute verkauft werden. Die Nager halten sich gerne da auf, wo es etwas zu fressen gibt, und sind auch am Gewässer zu finden. Foto: Werneke

Nager dürfen keine Nahrung finden

Rheda-Wiedenbrück (kaw). Vor dem Hintergrund der neuen Situation werde man, so Otta, die bisherigen Maßnahmen bewerten und schauen, inwieweit zusätzliche präventive erforderlich sind. „Die Rattenpopulationen bekommen man niemals komplett eingedämmt“, sagte Geschäftsereichsleiter Jan Ditgens, der zugleich die beiden Eigenbetriebe Bauhof und Abwasser fachlich koordiniert. Man könne nur versuchen, sie in einem gewissen Rahmen zu halten. Zugleich betonte er, dass das Ausmaß der Rattenpopulation davon abhängt, wieviel Nahrung die Nager finden. Zugleich erklärte er, dass die Stadt nur „symptomatisch reagieren“ kann. Ditgens machte deutlich, dass die Kommune für Hinweise der Bürger, wenn sie Ratten sahen, dankbar und auch darauf angewiesen sei. „Wir unterstützen dann, indem wir gezielt in die Kanalisation gehen, die häufig als Rückzugsort dient.“ Dort würden dann Köder ausgelegt, erläuterte er das Vorgehen.

Azubi trifft Ausbildungsbetrieb

Beruflicher Partner gesucht: 150 Dates

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zum „Marktplatz der Möglichkeiten“ hieß Bürgermeister Theo Mettenborg die Teilnehmer der Veranstaltung „Speeddating – Azubi trifft Ausbildungsbetrieb“ im Rathaus Rheda willkommen. Mit 41 Ausbildungsberufen bot das Format im 13. Jahr eine Vielfalt an Möglichkeiten: Mehr als 70 Ausbildungsplätze haben die teilnehmenden Unternehmen freigegeben, damit auch die fast 130 jungen Menschen beim Speeddating eine Chance hatten, sich vorzustellen. Pünktlich um 16 Uhr starteten die ersten von 150 Terminen. Im Viertelstundentakt wechselten die Gesprächsteilnehmer. „Das Speeddating ist aus einer Kooperation der Fachstelle Übergang Schule-Beruf im Jugendamt und der Wirtschaftsförderung entstanden. Erstmals war die Anmeldung über ein digitales Portal erfolgt. Im Vorfeld der Veranstaltung hatte Petra Winkelsträter von der Fachstelle in mehr als 40 Abschlussklassen über das Format informiert und Fragen beantwortet. Auch die Erstgespräche mit allen Interessenten hatte sie geführt und zu Ausbildungschancen und eigenen Stärken beraten. „Heute sind die allermeisten Jugendlichen aus den Gesprächen mit einem strahlenden Grinsen gekommen“, sagte Petra Winkelsträter erfreut. „Das zeigt, wie wichtig die Vorgespräche, das



Freuen sich über die 150 Gesprächstermine beim Speeddating: (v.l.) Wirtschaftsförderer Sebastian Czoske, Simella Touma, Übergangskoach Katrin Schoch-Mielke, Bürgermeister Theo Mettenborg, Petra Winkelsträter von der Fachstelle Übergang Schule-Beruf, Übergangskoach Linda Pietig und Vera Wiegel von der Wirtschaftsförderung. Foto: Stadt Rheda-Wiedenbrück

Haus der Caritas

Öffnungszeiten geändert

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das Sekretariat im Haus der Caritas in Rheda-Wiedenbrück mit den Angeboten Familienberatung, Stadtfamilienzentrum, Ambulante erzieherische Hilfen, Auswege-Beratung bei sexualisierter Gewalt, Sucht- und Drogenberatung ist während der Osterferien vom 30. März bis 10. April zu geänderten Öffnungszeiten erreichbar. In den Ferien gelten folgende Zeiten: montags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr und freitags von 10 bis 13 Uhr. Die Termine nach Absprache finden auch über diese Zeiten hinaus statt. Im Anschluss, ab Montag, 13. April, gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 14 Uhr.

Aktion Kinderträume



Glückliche Gesichter bei der Fahrzeugübergabe: Die Aktion Kinderträume stellt Familie Tschursin aus Rheda-Wiedenbrück und Familie Tertel aus Nordkirchen jeweils ein behindertengerechtes Fahrzeug zur Verfügung. Foto: Aktion Kinderträume

Im Kampf gegen Ratten setzt Stadt auch auf Bürger

Von KATHARINA WERNEKE

Rheda-Wiedenbrück (gl). Was unternimmt die Rheda-Wiedenbrücker Stadtverwaltung gegen die Ausbreitung von Ratten? Das wollte Dr. Christiane Braun (Bündnis 90/Die Grünen) in der jüngsten Ratssitzung erfahren und erläuterte den aktuellen Anlass ihrer Frage: Ab dem 26. April wird die Abgabe von Rattengift an Privatpersonen verboten sein.

Die Antworten der Verwaltung machten deutlich, dass bislang in der Emsstadt auch auf die Bürger bei der Bekämpfung der Nager gezählt wird.

Es bedürfe unbedingt vorbeugender Maßnahmen für die Hygiene und den Gesundheitsschutz, sagte die Grünenpolitikerin, die zugleich Tierärztin ist, und betonte, wie schnell sich die unliebsamen Nager vermehren: Ein Rattenpaar zeuge 600 bis 700 Nachkommen, sagte sie.

Die Vorgabe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) betrifft ein Biozidprodukt, das in Deutschland unter verschiedenen Namen auf dem Markt erhältlich ist. Laut der Behörde können es private Verbraucher noch bis zum 25. April erwerben. Verwendet werden darf es noch bis zum 22. Oktober dieses Jahres. Danach werden für Privatverbraucher in Deutschland keine sogenannten antikoagulant Rodentizide mehr zur Verfügung stehen. Antikoagulantien sind blutgerinnungshem-

mende Wirkstoffe. „Als Blutgerinnungshemmer wirken diese Rodentizide auf alle Wirbeltiere, sodass auch für Haus- und Wildtiere hohe Vergiftungsrisiken bestehen“, erläutert die BAuA zum Gefahrenpotential.

Wie Dr. Christiane Braun anmerkte, sei das Thema Rattenbekämpfung auch schon auf Landesebene diskutiert worden. Im Februar hatte es eine Anhörung mit Sachverständigen gegeben. Gehört wurden zum Beispiel Vertreter aus den Reihen der Schädlingsbekämpfer, des Verbraucherschutzes und der Bekämpfungsmittelhersteller.

Joel Otta, Leiter des städtischen Fachbereichs Sicherheit und Ordnung, bedankte sich für den Hinweis auf die Gesetzesänderung, die in seinem Fachbereich „in der Tiefe“ noch nicht bekannt gewesen sei. Bislang habe die Stadt Rheda-Wiedenbrück, wenn es sich um Ratten auf privaten Grundstücken handelte, die Bürger darauf hingewiesen, sich selbst zu helfen – also etwa Köder auszuliegen oder Schädlingsbekämpfer zu beauftragen.

In engem Austausch sei sein Fachbereich zudem mit dem Eigenbetrieb Abwasser. Beködert worden sei seitens der Kommune bei erhöhtem Rattenaufkommen nicht nur im Kanalsystem, sondern auch vereinzelt „an der Oberfläche“. Das sei allerdings eher die Ausnahme gewesen, etwa bei vermehrter Rattenzahl im Gewässer- und Böschungsbereich der Umluft.

Sozialdienst

Infoabend zur Betreuung

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM) in Wiedenbrück lädt Bürger zu einem Vortrag ein. Am Donnerstag, 16. April, findet von 18.30 bis 20 Uhr eine Einführungsveranstaltung für neue ehrenamtliche rechtliche Betreuer statt. Es referieren Mitarbeiterinnen vom Betreuungsverein des SKFM. Es werden den Teilnehmern grundlegende Infos zur Tätigkeit von rechtlichen Betreuern und Bevollmächtigten vermittelt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Sie findet beim SKFM an der Lütke Straße statt. Um Anmeldung bis zum 14. April unter 05242/902050 oder per E-Mail an Jennie.Schmid-Zirnska@skfm-kreisgt.de wird gebeten.

St. Clemens

Agapeheim im Pfarrheim

Rheda-Wiedenbrück (gl). Nach der Auferstehungsmesse in der St.-Clemens-Kirche in Rheda am Samstag, 4. April, ab 21 Uhr findet eine Agapeheim im Pfarrheim an der Wilhelmstraße statt. Alle Mitglieder der St.-Clemens-Gemeinde, der St.-Christina-Gemeinde Herzebrock und der St.-Laurentius-Gemeinde Clarholz sind dazu eingeladen.

Zwei Familien sind nun wieder mobil

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Aktion Kinderträume hat zwei weiteren Familien entscheidend helfen können: Die Organisation stellt Familie Tschursin aus Rheda-Wiedenbrück und Familie Tertel aus Nordkirchen jeweils ein behindertengerechtes Fahrzeug zur Verfügung. Der zwölfjährige Andreas Tschursin kämpft seit seiner Geburt mit den Folgen einer schweren Hirnblutung. Er kann weder sprechen noch sitzen und ist vollständig pflegebedürftig. Seine Mutter trägt diese Aufgabe allein – seit dem Tod des Vaters 2015 sorgt sie für alle vier Kinder ohne jegliche familiäre Entlastung. Sie kann aufgrund der intensiven

Pflege keiner Arbeit nachgehen und verfügt daher über keine finanziellen Mittel, um ein geeignetes Fahrzeug zu beschaffen. Aktion Kinderträume finanzierte einen behindertengerechtes umgebauten Caddy im Wert von rund 42.000 Euro. Die Summe setzt sich aus Spenden von Hans-Dieter Lauten (Garant-Holding GmbH) über 25.000 Euro, der SkiKC-Stiftung von Ioannis Dimitrios Koranos in Höhe von 16.000 Euro sowie der Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG in Höhe von 1000 Euro zusammen.

Auch die Familie von Timm Tertel aus Nordkirchen steht unter außergewöhnlicher Belastung.

Der Zwölfjährige wurde mit einer Genmutation und Gehirnfelddiagnose geboren. Aktion Kinderträume übernahm die Kosten von 45.000 Euro für einen umgebauten Caddy Maxi. 22.335 Euro stammen von Guido Maßmann, Beiratsvorsitzender bei Aktion Kinderträume. Je 5000 Euro stammten von Kinderträume-Beratsrätmitglied Martin Koepfer und seiner Frau Susanne sowie von Alexander Pappas, von Armin Papperger und von Siegfried Wolf. „Wir freuen uns, den Familien auf diesem Weg ein Stück Alltags erleichterung ermöglichen zu können“, sagte Margit Tönies, Schirmherrin von Aktion Kinderträume.